

Grußwort zum Jubiläum und zu einer "offenen Schule"
Beitrag zum Künstler-Katalog „sed vitae“ von Michael Weisser

Willi Lemke, Senator für Bildung und Wissenschaft in Bremen

Ein 100-jähriges Jubiläum bietet für eine Schule einen guten Anlass, sich mit dem Thema „Schule“ auf ganz besondere Weise zu befassen. Es gibt Gelegenheit, aus dem Alltag herauszutreten, einmal über den Tellerrand der Routine zu schauen und auch noch etwas anderes zu tun, als was gewöhnlich an einer Schule gemacht wird.

Das Gymnasium an der Hermann-Böse-Strasse in Bremen hat sich zu seinem 100-jährigen Bestehen etwas Spannendes und sicher auch Lehrreiches einfallen lassen: Die Lehrer dieser Schule haben einen Künstler gebeten, ihnen mit seinen Medien den Spiegel vorzuhalten. Künstler sind dafür bekannt, dass Sie die Dinge anders sehen; manchmal durchaus eigenwillig aber in jedem Fall herausfordernd neu.

Und um dieses Neue, um Innovation geht es insbesondere in einer Zeit der gewaltigen Veränderungen der Märkte, der sozialen Strukturen und der Wahrnehmungsweisen. Das Computerzeitalter mit stets wachsender Informationsverarbeitung und globaler Vernetzung fordert die Gesellschaft in atemberaubender Weise jeden Tag aufs Neue heraus. Mehr denn je sind Innovationen, sind frische Einfälle gefragt. Schule ist Teil dieser Veränderungen und muss die jungen Menschen auf diese Entwicklungen vorbereiten.

Künstler wie der Bremer Michael Weisser stehen für Ideen, die sie mit den neuen, digitalen Medien Gestalt werden lassen und die sie mit Engagement in unsere Gesellschaft tragen. Schule braucht Innovation und Schule braucht Engagement! Insoweit macht es Sinn, wenn das Gymnasium an der Hermann-Böse-Strasse einen Spezialisten von außen bittet, diese Schule in seiner Form und in seinem Inhalt zum Thema zu machen.

Dieser Katalog zur Ausstellung spricht nicht von Schule, sondern vom Leben, er spricht "für das Leben" und gibt damit das eigentliche Ziel an, für das Schule unsere Jugend qualifizieren soll. Dieser Katalog zeigt auf künstlerische Weise ganz eigenwillige Ansichten von der Schule. Ansichten von außen und Ansichten von innen. Ansichten als Bilder und Ansichten als Meinungen. Die Bilder spiegeln Bekanntes wider, sortieren Gewohntes neu und geben vielerlei Anregungen zum Nachdenken.

Ich wünsche dem Gymnasium an der Hermann-Böse-Strasse alles Gute zum 100jährigen Jubiläum und den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern viel Freude an den Jubiläumsaktivitäten.

Und vielleicht wird dieses Modell einer schöpferischen Kooperation zwischen Schule und Künstler, zwischen Schule und erfolgreichen Spezialisten aus dieser Gesellschaft, im wahrsten Sinne des Wortes "Schule machen".